

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 20 (1978)
Heft: 1: Religion : Hilfe oder Hindernis?

Artikel: Der Schmerzensmann
Autor: Suttner, Wolfgang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-154947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHMERZENSMANN

Wie und warum der schmerzensmann die am querbalken des kreuzes festgenagelten arme losgerissen hat, weiss man nicht. Ich vermute, er — der schmerzensmann — wollte nicht mehr länger zusehen, dass da vieles in seinem namen gemacht wurde, mit dem er — der schmerzensmann — gar nicht einverstanden ist. Man möchte es nicht meinen, er beginnt sich zu wehren. Früher war er stumm und man konnte ihn aufstellen und hinlegen, wo man wollte. Jetzt lässt er sich nicht mehr so herumschieben.

Er — der schmerzensmann — fängt an, aufzustehen, auch wenn er die nägel noch in den handflächen stecken hat; noch ist er auf verlorenem posten, aber er hält ausschau nach den anderen, die wie er am hag sind.

Da — ein leises strahlen der freude kommt auf sein gesicht: Andere, die man wie ihn bis jetzt festgenagelt hatte, erheben sich — dort eine frau aus ihrem rollstuhl, hier wirft ein zu-kurz-gekommener seine hemmung weg, und da drüben fragt der stumme endlich: "Warum? ". Sie kommen auf den schmerzensmann zu und tun sich mit ihm zusammen.

Die gepeinigten heben den kopf und sagen: "Wir können leben." Es ist so viel gewonnen, wenn nur einer aufsteht und nein sagt. Darin liegt die hoffnung der neuen zeit. Der mensch aus der starre befreit, muss anfangen selbst verantwortung zu übernehmen, auf sich gestellt ohne berufung auf autorität.

Das ist der glückliche augenblick: Der schmerzensmann hat — endlich — nein gesagt.

Wolfgang Suttner